

Genial Digital

Das Begleitmaterial für Lehrkräfte
und pädagogische Fachkräfte

zum Magazin für Kinder rund ums Handy und Internet



Empfohlen für den Einsatz in
den Klassenstufen 3 und 4

Ein Produkt von:



Über das Magazin Genial Digital

Wie richte ich mein erstes Smartphone ein? Was sind soziale Netzwerke und worauf sollte ich bei deren Nutzung achten? Was sind Fake News, Hassrede oder Cybermobbing? Und wie gelingt ein gesunder Umgang mit digitalen Medien? Das Magazin **Genial Digital** beantwortet drängende und wichtige Fragen aus der digitalen Lebenswelt von Kindern rund um die Themen Internet und Smartphone. Das Magazin richtet sich an Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. In diesem Alter erhalten viele Kinder ihr erstes eigenes Smartphone. Um bei diesem Schritt auch Eltern eine Orientierung zu bieten, gibt das Magazin zusätzlich Anregungen für den Austausch und die Begleitung dieser Themen innerhalb der Familie.

Das Magazin **Genial Digital** ist so konzipiert, dass Kinder die Themen selbstständig entdecken und eigenständig damit arbeiten können. Um Schüler*innen auf verschiedenen Sprachniveaus anzusprechen, sind die Inhalte und Anregungen in leicht verständlicher Sprache geschrieben und zielgruppengerecht bebildert. Wir empfehlen den Einsatz in **Klasse 3 und 4**. Alle Inhalte wurden unter diesen Aspekten sorgfältig ausgesucht und entsprechend dem Wissen und den Fähigkeiten dieser Altersgruppe aufbereitet. Alle Materialien für das Magazin **Genial Digital** wurden gemeinsam mit Medienpädagoginnen und Medienpädagogen entwickelt.

Das Begleitmaterial für Schule und Hort

Das vorliegende Begleitmaterial richtet sich direkt an Sie als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft und gibt Ihnen Impulse und Anregungen, wie man das Magazin im Unterricht einsetzen kann. Die Inhalte und weiterführenden Methoden haben direkten Bezug zu dem Magazin **Genial Digital** und greifen die Themen entsprechend auf.

Die entwickelten Unterrichtsvorschläge sind so ausgerichtet, dass die Schüler*innen das Material angeleitet oder frei, im Sinne der Binnendifferenzierung, erarbeiten können. Dabei stehen Sie den Kindern zur Seite, um ihnen eine aktive Vernetzung des Wissens zu ermöglichen. Zudem werden die Schüler*innen unterstützt, fachübergreifende Darstellungsformen zu nutzen und zu bewerten.

Didaktische Hinweise

Welche Kompetenzen werden gestärkt?

Handlungskompetenz:

Anwendung von erworbenem Wissen.

Methodenkompetenz:

Vorgehensweisen verstehen und systematisch anwenden.

Sozial- und Persönlichkeitskompetenz:

Gemeinsam arbeiten und verschiedene Positionen innerhalb einer Gruppe akzeptieren sowie Reflexionsfähigkeit.

Digitale Kompetenz:

Fähigkeiten im Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Schützen und sicher Agieren, Problemlösen und Handeln, Analysieren und Reflektieren.

Medienkompetenz:

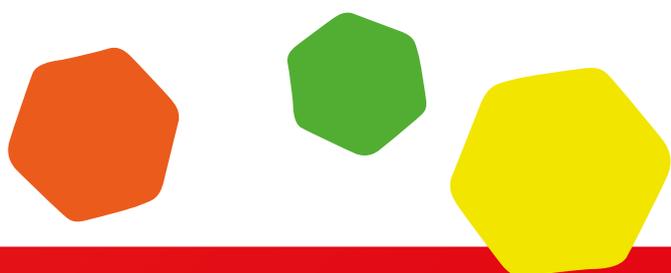
Selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich mit Medien umgehen.

Verankerung in den Lehr- und Bildungsplänen

Die Inhalte sind für den themenorientierten Einsatz geeignet und greifen im Schwerpunkt folgende Lehrplan- und Bildungsplan-Inhalte auf:

- Bildung in der digitalen Welt.
- Mit Texten und weiteren Medien umgehen.
- Kinder nutzen Medien.
- Medienbildung und digitale Bildung.

Die Themenauswahl und didaktische Aufbereitung orientieren sich an den bundesweiten Grundschulcurricula.



Informationen zu den Übungen

Übung 1: Das Handy als Unterstützung beim Lernen und im Alltag

Klassenstufe: 3 und 4

Dauer: 90 Minuten (2 Schulstunden)

Fächer: Deutsch, Sachunterricht

Methode: Zweier- oder Gruppenarbeit

Lernziele: Die Schüler*innen erarbeiten Möglichkeiten, wie das Smartphone zum Lernen oder in unterschiedlichen Alltagssituationen genutzt werden kann und so als Unterstützung dient.

Material: Magazin Genial Digital: Artikel Superstar Suchmaschine (S. 11-12), Kopiervorlage im Anhang, Material zur Gestaltung des Plakats: Plakat- oder Bastelpapier, Stifte, Kleber, Schere.

Es kann aus drei Aufgaben gewählt werden:

1. Ein Rollenspiel zum Thema Schulweg „SOS: Das Handy als Helfer“. Erklären Sie ggf. den Kindern den Begriff „Rollenspiel“.
2. Ein Plakat gestalten: Wie hilft mir mein Handy bei den Hausaufgaben?
3. Eine kurze Geschichte zum Thema Freizeit-Ausflug schreiben.

Präsentation und Besprechung der Ergebnisse finden im Plenum statt.

Übung 2: Kreuzworträtsel

Klassenstufe: 4

Dauer: 45 Minuten (1 Schulstunde)

Fächer: Deutsch, Sachunterricht

Methode: Einzel- oder Zweierarbeit

Lernziele: Die Schüler*innen tragen ihr gelerntes Wissen zusammen und wiederholen somit die Themen aus dem Magazin.

Material: Das Magazin Genial Digital kann zur Begriffssuche verwendet werden, Kopiervorlage im Anhang.

Das Magazin Genial Digital kann den Kindern beim Ausfüllen des Kreuzworträtsels helfen. Besprechen Sie zum Abschluss die Antworten der Schüler*innen im Plenum und vergleichen Sie das Lösungswort.

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Klassenstufe: 3 und 4

Dauer: 90 Minuten (2 Schulstunden)

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Ethik

Methode: Stationenarbeit

Lernziele: Die Schüler*innen lernen, wie sie online kommunizieren können. Dabei wird auch auf den Unterschied von Online- und Offline-Kommunikation sowie auf das Thema „Respekt im Netz“ eingegangen.

Material: Magazin Genial Digital: Artikel Clever chatten (S. 8-9) und Artikel Grenzenlose Onlinewelt? (S. 18-19), Papier zum Schreiben und Malen, Kugelschreiber, Bleistifte, Buntstifte, Arbeitsmappe zum Sammeln der Ergebnisse, Kopiervorlage im Anhang.

Tauschen Sie sich im Vorfeld mit der Klasse über Respekt und Verhalten im Netz aus.

Es gibt vier Stationen:

1. Messenger
2. Online- und Offline-Kommunikation
3. Emoji-Challenge: Beschreibe deinen perfekten Tag in Emojis
4. Soziale Medien – Verhalten im Netz

Schneiden Sie die Arbeitsaufträge aus und legen Sie diese sowie Papier und Stifte zu den einzelnen Stationen. Nachdem eine Station bearbeitet wurde, können die Schüler*innen zu einer beliebigen Station wechseln. Die Besprechung findet im Plenum statt.

Übung 4: Urheberrecht und Recht am eigenen Bild

Klassenstufe: 3 und 4

Dauer: 45 Minuten (1 Schulstunde)

Fächer: Deutsch, Sachunterricht

Methode: Einzelarbeit

Lernziele: Die Schüler*innen lernen die Begriffe „Urheberrecht“ und „Recht am eigenen Bild“ kennen und können entscheiden, welche Fotos veröffentlicht werden dürfen und welche nicht.

Material: Magazin Genial Digital: Artikel Die Welt der sozialen Netzwerke (S. 10-11), Kopiervorlage im Anhang.

Die Schüler*innen lesen zuerst die Tabelle in Aufgabe 1. Alternativ können Sie gemeinsam mit den Kindern die Tabelle besprechen. Anschließend füllen die Kinder die Tabelle in Aufgabe 2 aus. Sie sollen dabei auch begründen können, warum sie sich für ihre Antwort entschieden haben. Die Besprechung der Übung findet im Plenum statt.

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Station 1: Messenger

Deine beste Freundin oder dein bester Freund hat dir per Messenger folgende Nachricht geschrieben:

Hey 😊
Wie geht's dir? Was hast du am Wochenende gemacht?

Schreibe deine Antwort hier auf. Du kannst natürlich auch Emojis benutzen.

Station 2: Online- und Offline-Kommunikation

1. Du kommst aus dem Urlaub nach Hause und willst deiner Freundin/deinem Freund davon erzählen. Wie sprichst oder schreibst du mit der anderen Person? Verbinde die passenden Aussagen in der Mitte mit den Kreisen rechts oder links.

Ich spreche mit meiner Freundin/meinem Freund bei einem Treffen.

Ich nenne meine Freundin/meinen Freund „blöd“ und wir bekommen Streit, weil sie/er nicht versteht, was ich mit den Emojis oder Abkürzungen meine.

Ich kann Emojis und Abkürzungen wie z.B. für „zum Beispiel“ benutzen.

Durch meinen Gesichtsausdruck und meinen Tonfall kann ich meine Begeisterung über den Urlaub zeigen.

Ich sehe und höre am Gesichtsausdruck und Tonfall meiner Freundin/meines Freundes, ob sie/er sich für mich und meinen tollen Urlaub freut.

Meine Freundin/mein Freund kann mir direkt Fragen zu meinem Urlaub stellen.

Ich kann Fotos zeigen.

Ich schreibe mit meiner Freundin/meinem Freund per Messenger.

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

2. Lies dir nochmal die Situationen in der vorherigen Aufgabe durch. Überlege dir die Vorteile und Nachteile von einem persönlichen Gespräch und einem Gespräch über Messenger.

	Ich spreche mit jemandem bei einem Treffen	Ich schreibe mit jemandem über Messenger
Vorteile		
Nachteile		

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Station 3: Emoji Challenge: Male deinen perfekten Tag in Emojis

Stell dir vor, du könntest deinen perfekten Tag planen. Wie würde dieser aussehen?

Male den Tag mit Emojis. Hier sind ein paar Beispiele:



Station 4: Soziale Medien – Verhalten im Netz

1. Finde dich mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler zusammen. Beschreibt, was ihr auf dem Bild seht.



HAHA! Schaut euch mal den an, wie er da am Boden liegt. Der ist einfach zu blöd zum Fahrradfahren.

2. Überlegt euch zusammen Antworten auf folgende Fragen:

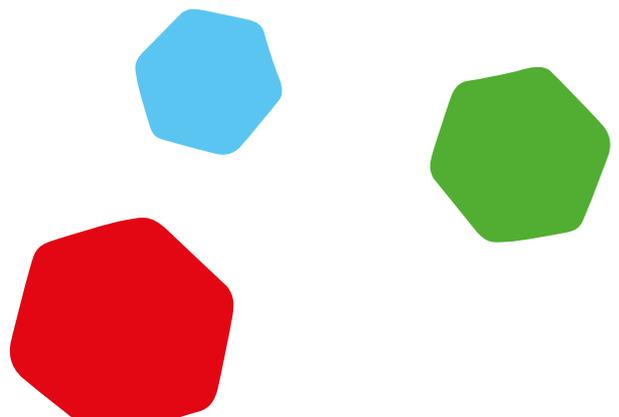
- Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ein solches Foto von euch im Internet veröffentlicht wird und alle es sehen können?

- Deine Freundin/dein Freund kommt zu dir und zeigt dir ein Foto von sich, das im Internet zu finden ist. Sie/er möchte das nicht und bittet dich um Hilfe. Was würdest du tun?

Übung 4: Urheberrecht und Recht am eigenen Bild

1. Welche Fotos darf man im Internet veröffentlichen und welche nicht? Das zu entscheiden ist nicht ganz einfach. Lies dir die Tabelle durch. In der Tabelle erfährst du, worauf man achten muss, wenn man eigene oder fremde Fotos veröffentlichen möchte oder andere Personen auf dem Foto zu sehen sind.

Eigene Fotos	Fremde Fotos	Eigene Fotos mit anderen Personen
		
<p>Fotos, die du selbst gemacht hast, darfst du veröffentlichen, wenn keine anderen Personen zu sehen sind.</p> <p>Es gibt aber auch Ausnahmen. Du darfst Fotos mit anderen Personen veröffentlichen, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diese Personen auf den Fotos nicht zu erkennen sind. Das heißt, sie sind z.B. nur von hinten zu sehen. • diese Personen nur auf einem kleinen Teil des Bildes zu sehen sind, z.B. ganz klein im Hintergrund. 	<p>Das „Urheberrecht“ regelt, dass nur die Fotografin oder der Fotograf das Recht zur Veröffentlichung besitzt. Die Urheberin oder der Urheber darf dieses Bild aber auch freigeben oder verkaufen. Du darfst also nie fremde Fotos (auch keine Logos oder Bilder) veröffentlichen, ohne vorher um Erlaubnis gefragt zu haben. Egal wie oft du das Foto im Internet finden kannst. Wenn du die Bilder nur für den privaten Gebrauch nutzt, ist es aber meistens erlaubt.</p>	<p>Alle Menschen haben das „Recht am eigenen Bild“. Du darfst also bestimmen, welche Fotos von dir veröffentlicht werden und welche nicht. Dieses Recht haben aber auch alle anderen. Du musst also alle Personen fragen, die sich auf einem Foto befinden, bevor du das Bild teilst. Bei der Veröffentlichung von Fotos, auf denen Kinder zu sehen sind, müssen auch immer die Eltern einverstanden sein.</p>



Übung 4: Urheberrecht und Recht am eigenen Bild

2. Was darf ich veröffentlichen und was nicht? Erkläre, warum du dich für JA oder NEIN entschieden hast.

Beispiel	JA, darf veröffentlicht werden	NEIN, darf nicht veröffentlicht werden
Chris hat Fotos beim Eisessen gemacht. Darauf sind auch seine zwei Freunde Tom und Niklas zu sehen.		
Frank fotografiert gerne tolle Gebäude. Auf den Fotos sind natürlich ganz klein die Fußgänger/innen zu sehen.		
Hanna ist Fußball-Fan. Sie möchte eine Fan-Seite ins Netz stellen und fragt bei ihrem Lieblingsverein nach, ob sie das Logo verwenden darf. Noch hat sie keine Antwort.		
Manuel macht ein Foto von seiner Handballmannschaft. Alle sind einverstanden, dass er das Bild veröffentlicht.		
Karlotta macht ein Familienfoto mit 13 Personen. Sie fragt alle, ob sie es auch ins Netz stellen darf und alle sagen ja, außer einem Onkel.		
Emad findet die Minions so toll. Er hat Bilder von ihnen im Internet gefunden. Die Bilder möchte er ausdrucken und damit einen Kalender basteln. Diesen will Emad seiner Schwester zu Weihnachten schenken.		

Lösungen & Lösungshinweise

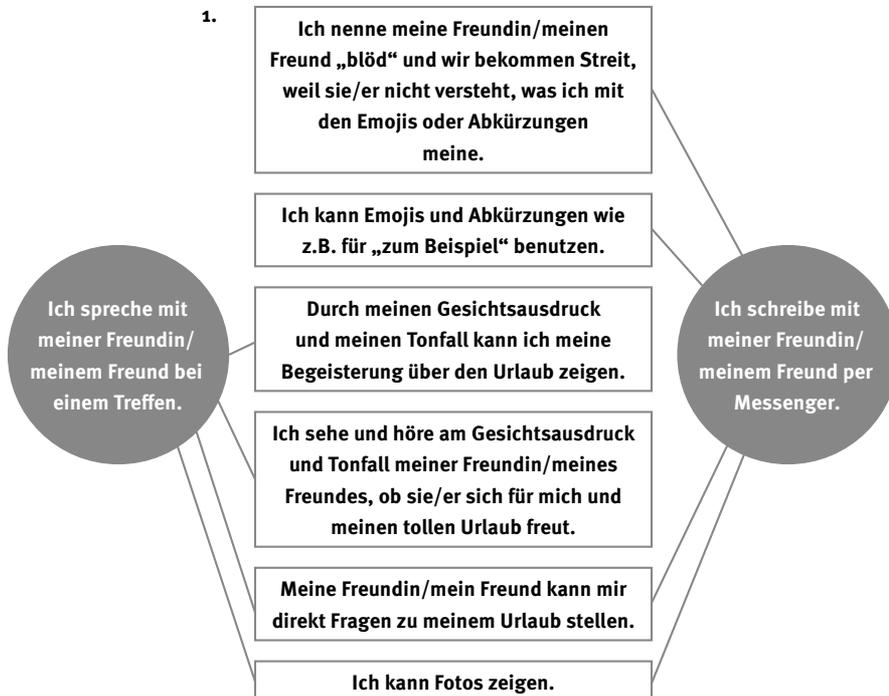
Übung 2: Kreuzworträtsel



Lösungswort:
Smartphone

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Station 2: Online- und Offline-Kommunikation



Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Station 2: Online- und Offline-Kommunikation

2.

	Ich spreche mit jemandem bei einem Treffen	Ich schreibe mit jemandem per Messenger
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist ein direktes Gespräch. • Ich weiß, wer mir gegenüber steht. • Rückfragen ermöglichen einen aktiven Austausch. • Es kommt seltener zu Missverständnissen, da man die Reaktion des Gegenübers am Gesichtsausdruck sehen und am Tonfall hören kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Emojis und Abkürzungen zu verwenden, spart Zeit beim Schreiben. • Der gegenseitige Austausch ist möglich, ohne extra ein Treffen organisieren zu müssen. • Der Austausch mit Freundinnen und Freunden ist möglich, selbst wenn sich diese im Ausland aufhalten. • Ich habe viel Zeit für eine Reaktion und kann mir meine Antwort gut überlegen.
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Planung: Ein Treffen muss erst organisiert werden. • Ich habe nicht so viel Zeit, die richtigen Worte zu finden. Ich muss sofort auf etwas reagieren, auch wenn ich nicht weiß, was ich sagen oder fühlen soll. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Gespräche sind distanzierter. Durch die räumliche Trennung gehen direkte Reaktionen verloren. Ich kann also nicht wissen, wie mein Gegenüber eine Nachricht aufgenommen hat. • Ich kann mir nicht absolut sicher sein, wer am anderen Ende des Messengers schreibt. Statt der Freundin oder dem Freund könnten es auch die Eltern oder ein Geschwisterkind sein. • Durch die räumliche Distanz kann die Hemmschwelle für Beleidigungen sinken. • Durch viele Abkürzungen oder Emojis kann es zu Missverständnissen und sogar Streit kommen. • Versendete Wörter, Bilder und Videos können nicht so einfach zurückgenommen werden. • Fremde Menschen können mich gegen meinen Willen kontaktieren.

Übung 3: Wie kommuniziere ich online?

Station 4: Soziale Medien – Verhalten im Netz

Beachten Sie hier, dass jedes Kind anders reagiert – geben Sie neutrale Antworten und werten Sie nicht. Machen Sie jedoch deutlich, dass es nicht in Ordnung ist, sich über andere lustig zu machen – weder im Internet noch im realen Leben. Hier kann auch der Artikel zum Thema Cybermobbing und Hassrede (Magazin Genial Digital, S. 18-19) unterstützen.

Antworten zur letzten Frage:

Auf Eltern, Lehrkräfte, Vertrauenspersonen zugehen und um Hilfe bitten; solche Beiträge können auf den Plattformen gemeldet werden.

Übung 4: Urheberrecht und Recht am eigenen Bild

Beispiel	JA, darf veröffentlicht werden	NEIN, darf nicht veröffentlicht werden
Chris hat Fotos beim Eisessen gemacht. Darauf sind auch seine zwei Freunde Tom und Niklas zu sehen.		X Nur mit Zustimmung der Freunde.
Frank fotografiert gerne tolle Gebäude. Auf den Fotos sind natürlich ganz klein die Fußgänger/innen zu sehen.	X Weil viele Menschen zu sehen sind, aber keine Person direkt zu erkennen ist.	
Hanna ist Fußball-Fan. Sie möchte eine Fan-Seite ins Netz stellen und fragt bei ihrem Lieblingsverein nach, ob sie das Logo verwenden darf. Noch hat sie keine Antwort.		X Erst wenn sie die Zustimmung vom Verein hat.
Manuel macht ein Foto von seiner Handballmannschaft. Alle sind einverstanden, dass er das Bild veröffentlicht.	X Alle sind einverstanden.	
Karlotta macht ein Familienfoto mit 13 Personen. Sie fragt alle, ob sie es auch ins Netz stellen darf und alle sagen ja, außer einem Onkel.	X Sie muss den Onkel auf dem Bild unkenntlich machen (z.B. mit einem Emoji oder durch Verpixelung). Dann kann sie das Foto teilen.	X Sie braucht die Zustimmung vom Onkel.
Emad findet die Minions so toll. Er hat Bilder von ihnen im Internet gefunden. Die Bilder möchte er ausdrucken und damit einen Kalender basteln. Diesen will Emad seiner Schwester zu Weihnachten schenken.	X Einzelne Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch sind erlaubt.	



Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Fon: (030) 308 693-0
Fax: (030) 308 693-93
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Str. 116-118 • 10117 Berlin
dkhw@dkhw.de • www.dkhw.de

Umsetzung:

YAEZ GmbH
Kornbergstr. 44 • 70176 Stuttgart
info@yaez.com • www.yaez.com

Redaktion: Jessica Kuntz (Leitung), Maya Rehwinkel,
Jil Sayffaerth (YAEZ GmbH), Luise Meergans und Sophie Pohle
(Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)

Lektorat: Lucca Czesla (YAEZ GmbH)

Idee und Konzept Leo und Lupe: Daniela Feldkamp

Unter Mitarbeit von: Lidia de Reese (FSM Freiwillige Selbst-
kontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.), Melanie Endler
(fragFINN e.V.)

Illustration: Marcus Koch (Character-Design), Veronika Gruhl,
Heiko Krischker, Thorsten Trantow

Layout: Karin Mahler (YAEZ GmbH)

1. Auflage Oktober 2022

© 2022 Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Dieses Magazin wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Denn Kinder haben ein Recht auf eine gesunde Umwelt.